



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



An die
Fraktionen
im Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung,
Wohnen und Immobilien

Dortmund, 03.12.13

Drucksache Nr.: 10071-13 - Klassifizierungsmaßnahmen im Zuge von Umstufungen von Teilstrecken der Landesstraßen L609, L750 und L649 in Oespel, Dorstfeld und Huckarde

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien am 04.12.13 sollen Sie dem Rat die Empfehlung geben, dass die Verwaltung, das zur Neuordnung des klassifizierten Straßennetzes in Oespel, Dorstfeld und Huckarde erforderliche Verwaltungsverfahren auf der Grundlage des ausgearbeiteten Klassifizierungskonzeptes in Zusammenarbeit mit der zuständigen Straßenaufsichtsbehörde durchführt.

Die Umstufung der Straßen - in Dortmund-Oespel die Straßen Hauert, Brennaborstraße, Steinsweg und Ewald-Görshop-Straße - wird lt. Aussage der Verwaltung notwendig, da sich die Verkehrsbedeutung dieser Straßen geändert hat.

Durch die Umstufung würde der Ortskern von Oespel entlastet.

- So soll die Brennaborstraße eine verkehrswichtige Funktion mit regionaler Bedeutung haben, da sie die Erweiterung des TechnoParks Im weißen Feld und den Indupark anbindet.
Die bisherige Landstraße L 649, die von der Borussiastraße über den Steinsweg führt, soll auf die Brennaborstraße verlegt werden.
- Durch die Abbindung des Sebrathwegs hat die L 609 von Sebrathweg über Julius-Vogel-Straße und Ewald-Görshop-Straße nach Meinung der Verwaltung die Bedeutung für den Durchgangsverkehr verloren. Diese verlagert sich angeblich auf den Straßenzug Hauert/Universitätsstraße, der jetzt als L 609 ausgewiesen werden soll.

c/o Judith Zimmermann, Rhönweg 5, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung: Sparkasse Dortmund Kto:



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Durch die Umstufung wird nach Meinung der Verwaltung der Verkehr östlich an Oespel vorbei geleitet.

Aber dadurch ändert sich auch der Träger der Straßenbaulast.

Die Straßenbaulast wird bei ortsdurchführenden Landstraßen von der Gemeinde getragen, außerhalb der Ortschaften ist das Land zuständig.

Für den Hauert ist die Stadt Dortmund bis zur S-Bahn-Trasse verantwortlich, da es sich dann um eine ortsdurchführende L-Straße handelt, ab S-Bahn-Trasse über die Universitätsstraße bis zum Steinsweg, das Land.

Bei Sebrathweg, Julius-Vogel-Straße und Ewald-Görshop-Straße bis Universitätsstraße gehen alle Aufgaben, die mit dem Bau und der Unterhaltung zusammenhängen auf die Stadt über. Ebenso ist es beim Steinsweg.

Dies bedeutet, dass für die Brennaborstraße, die in einwandfreiem Zustand ist, von der Kreuzung Hauert bis zum Sorbenweg das Land zuständig ist, ab Sorbenweg dann die Stadt Dortmund.

Dafür gehen dann die maroden Straßen Steinsweg und Ewald-Görshop-Straße zwischen Steinsweg und Universitätsstraße als Gemeindestraßen an die Stadt.

Als ortsdurchführende L-Straßen musste die Gemeinde die Unterhaltung dieser Straßen selber bezahlen.

Durch die Umstufung zur Gemeindestraße werden jetzt aber die Anlieger bei allen Verbesserungen und beitragsrelevanten Maßnahmen zur Kasse gebeten.

Es wird den Oespeler Bürgern wieder Sand in die Augen gestreut, spricht man doch wieder einmal davon, dass durch die Umstufung der Verkehr an Oespel vorbei geführt wird.

Den einzigen Vorteil in der Umstufung von Ewald-Görshop-Straße und Steinsweg zur Gemeindestraße sehen wir darin, dass jetzt durchaus Tempo 30 oder sonstige verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden können

Das gleiche Prinzip hat man mit der Brennaborstraße verfolgt. Oespel würde vom Verkehr entlastet!

Dass dies nicht so ist, konnte man sich doch seinerzeit an allen zehn Fingern abzählen. Die Brennaborstraße ist und bleibt eine beschauliche Straße mit wenig Verkehr.

Um wenigstens den Versuch einer verkehrlichen Entlastung von Oespel zu unternehmen, müsste eine Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Hauert/Brennaborstraße/B1 erfolgen.



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Am Nachmittag staut sich der Verkehr auf dem Hauert fast bis zur Universitätsstraße, da durch die auf den Hauert mündenden Seitenstraßen sich der Verkehr auf dem Hauert stark erhöht.

So kann man zwischen Universitätsstraße und Kreuzung Brennaborstraße schon leicht mal eine halbe Stunde auf dem Hauert verbringen.

Jeder ortskundige Autofahrer wird den Hauert tunlichst meiden und weiterhin die altbekannte Strecke durch Oespel nehmen.

Im Kreuzungsbereich hat der Hauert nur eine sehr kurze Linksabbiegerspur und keine Linksabbiegerampel. Durch den starken Verkehr von Norden aus Richtung Dorstfeld ist es kaum möglich die Kreuzung zu überqueren.

Wir möchten Sie bitten, bei der Behandlung der Tagesordnungspunktes die Verwaltung zu beauftragen, eine Lösung für diesen Kreuzungsbereich zu finden, um wenigstens damit den ehrlichen Versuch zu unternehmen, Oespel von dem Durchgangsverkehr zu entlasten.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann